

<b>Zeitschrift:</b>	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Fourierverband
<b>Band:</b>	5 (1932)
<b>Heft:</b>	9
<b>Artikel:</b>	Die Pferdebeschaffung der Armee bei Friedens- und Kriegsmobilmachung [Fortsetzung und Schluss]
<b>Autor:</b>	Bär, Max
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-516185">https://doi.org/10.5169/seals-516185</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

stellung des sehr reichhaltigen und prachtvollen Gabentempels, der den Fouriern wertvolle Andenken an die geleistete Arbeit spendete. Die Fourier werden hierfür gebührend Dank wissen.

Wir danken dem Organisationskomitee seine vor trefflichen Vorbereitungen.

## 6. Schlussfolgerungen.

Der erste Versuch, an den Schweiz. Fouriertagen Fourier-Wettübungen durchzuführen, ist in allen Teilen glücklich. Wir verdanken dieses schöne Ergebnis der erfreulichen Zusammenarbeit aller Kreise: Instruktionskorps, Verwaltung, Verwaltungsoffiziere und Fourier, sowie der finanziellen Unterstützung von Seiten der Verwaltung. Dieses Zustandekommen der gemeinsamen Zusammenarbeit betrachten wir als den grössten Gewinn unserer Veranstaltung, gibt sie doch die Gewissheit, dass die ausserdienstliche Tätigkeit des Schweiz. Fourierverbandes sich in denjenigen Bahnen bewegt, die unsere höchste militärische Behörde in ihren Ausbildungszielen festgelegt hat. Wir danken daher ganz besonders den Angehörigen des Instruk-

tionskorps und des Oberkriegskommissariates für Ihre geschätzte Mitarbeit, sie gibt unserer Sache einen festen Rückhalt.

Das Zusammenführen aller an der Ausbildung und Weiterbildung unseres Fourierstandes interessierten Kreise zu gemeinsamer Arbeit schafft eine solide Grundlage zum weiteren Ausbau unserer Verbandstätigkeit. Mit Recht dürfen daher die Schweiz. Fourier-Tage in Rorschach 1932 als Markstein in der Entwicklungsgeschichte des Schweiz. Fourierverbandes bezeichnet werden.

Nun gilt es, die gemachten Erfahrungen in geeigneter Form festzuhalten, um für die Zukunft zuverlässige Wegeleitungen zu haben. Wir schliessen diesen Bericht mit dem Ausdrucke der Anerkennung und des höchsten Dankes an alle diejenigen, die uns in der Vorbereitung und Durchführung der Fourierübungen ihre Dienste gewidmet haben, inbegriffen die Fouriere, die den Wettkampf bestanden haben.

Schweiz Fourierverband Zentralvorstand

Der Präsident: **Ad. Tassera, Fourier** Der techn. Offizier: **E. Bieler, Hauptmann**

## Die Pferdebeschaffung der Armee bei Friedens- und Kriegsmobilmachung.

Von Fourier Max Bär (Schluss)

**Vorbemerkung der Redaktion.** Wir bedauern ausserordentlich, dass die gründliche und instruktive Arbeit von Kamerad Bär infolge des in den letzten Monaten chronisch gewordenen Platzmangels nur fragmentarisch erscheinen konnte. Wer sich dem Genuss hingeben will, den ganzen Artikel in einem Zuge zu lesen, sei auf die Nummern 3, 5 und 7 unseres Organs verwiesen.

Die Schatzungskommission erstellt zwei Verbale, das Stammverbal, welches an den Pferdestellungsoffizier geht, und das Einzelverbal zu Handen der Truppe. Daneben werden die dienstuntauglichen Pferde in der Gemeinde-pferdekontrolle gestrichen und bei den diensttauglichen wird die Ordnungsnummer und Einschätzungssumme einge-tragen. Der Gemeindedelegierte übernimmt nach erfolgtem Halfterwechsel die Ausrüstungsgegenstände und meldet sich beim Pferdestellungsoffizier ab.

Nach vollzogener Einschätzung wandern die Pferde zu den Markierplätzen, wo sie mit dem angegebenen Hufbrand versehen werden wie in Friedenszeiten. Danach gelangen sie in den Zuteilungsplatz, der durch grosse Tafeln kenntlich gemacht ist. Der Pferdestellungsoffizier teilt die Pferde in verschiedene Kategorien ein, wie:

Offiziersreitpferde  
 U.Offiziersreitpferde  
 schwere und leichte Batteriepferde  
 " " " Trainpferde  
 " " " Saumpferde

Maultiere.  
Aus diesem Zuteilungspark werden nun gem. Bedart den Einheiten die notwendigen Pferde abgegeben, gegen einen im Doppel erstellten Abgabeschein. An Hand dieses Abgabescheines werden später den Truppen die Einzelverbale ausgesucht und zugestellt, was eine Arbeit vornehmlich für Pfadfinder höhere Schulklassen etc. sein dürfte.

Ueberzählige Off. Reitpferde werden nach telegraphischer Verständigung mit dem Div. Kdt. den anderen Einschätzungsplätzen überwiesen, die ev. Mangel an solchen haben.

Ueberzählige Zugpferde überweist man dem nächsten mobilen Pferdedepot oder entlässt sie nach Hause unter Pikenstellung.

Dass man im Ernstfalle, in Anbetracht drohender Fliegergefahr, nicht mehr den Kasernenhof oder die Allmend als Pferdestellungsplatz benutzen kann, ist einleuchtend. Man organisiert die dezentralisierte Pferdestellung unter Benutzung der zur Verfügung stehenden Wälder und Parkanlagen.

Neben diesen zwei Arten der Pferdestellung kennen wir noch die sog. beschleunigte Pferdestellung, die speziell für die auf Piket entlassenen Pferde in Frage kommt. Nach Erhalt des telegraphischen Aufgebotes sind diese Pferde unverzüglich auf den Einschätzungsplatz zu bringen, wo jedoch lediglich ein Verzeichnis aufgenommen wird. Die Pferde werden später bei der Truppe durch die Truppenpferdärzte, ev. Schatzungskommissionen, eingeschätzt.

Wie ich bereits früher erwähnte, können sich Offiziere durch Vertragsabschluss bereits in Friedenszeiten ein Reitpferd sichern. Dazu sind jedoch nur die Stabsoffiziere, Hauptleute im Generalstab, Adjutanten der Heeresabteilungen und berittenen Einheitskommandanten berechtigt. Die übrigen Offiziere, wie natürlich auch die Unteroffiziere, werden durch die Pferdestellung beritten gemacht und müssen vorlieb nehmen mit dem, was sie erhalten.

Bleibt noch die Frage offen, was geschieht denn mit den Pferden, die im Moment der Kriegsmobilmachung bereits im Militärdienst sind. Die sämtlichen Regie- und Art. Bundespferde im Besitz des Staates (mit Hufbrand) sind spätestens am ersten Mobilmachungstag der E.P.R.A. in Thun zurückzugeben. Lieferantenpferde aus Schulen oder Spezialkursen werden durch den Pferdelieferungsofizier dem Lieferanten zurückgegeben im Gegensatz zu den Lieferantenpferden in W.K., die durch die Truppen auf den Einschätzungsplatz und dem Pferdestellungsoff. übergeben werden.